

Emmerdorf am 24^{ten} December 1878.

Mein verehrtester Freund!

Es freut mich sehr, daß meine
jüngste Briefe die Wolken über Hammel's
geöffnet hat. Die freundlichst zugesandten Wein-
Kisten ist noch nicht eingelangt. Wahrscheinlich
erreichte sie vom Spediteur nicht als Ge-
senden als Frachtgut abgegeben, das
jeden Tag seiner mir langsam zündet.
Ich spreche Ihnen dafür meinen herzlichsten
Dank vor Empfang der Kisten aus. In
vino veritas, sagt ein lateinischer Spruch;
aber es nicht bloß Wascheit, sondern
auch Düsterniß, die in ihm ruht, und nur
wegen letzterer bin ich Ihre sold. daß
die Wascheit zündet, was sie muß und

weiß, was für Licht, auf unser Mien. Die
poetische Klüftung aber muß mit ihrem Besatz
ablassen, wir müssen warten, bis sie mit
unserer Kraft und dem Geist sie genau
bei einem gläubigen Mien.

„Kümm, daß ich Bacchus den müdesten febr
Lustig auf schon Amor der lieblich Knabe,
Phöbus der herrlich Tullat sich ein.“
Dram Dank, besten Dank. -

^{Angelogenheit} In der mit gemeinsam interessierenden
sollen wir wissen, so oft sich Gelegenheiten da
zu bietet. ^{willigst} Nur durch Besorglichkeit bringen
wir für eine neue Geist vorwärts, et
ce n'est, que le premier pas, qui coûte.

Ob der Tugendigen Tugend, wurde ich
Ihrer mähnen Gruß. Das Karlsruher
das von mit in die Zeit geschrieben wird,
ist zwar ein willkürliches, aber es

schneidet auf tief in unsere Existenz und
Licht gar nicht, wenn man am Herb.,
folgt des Tages mit Knaggen Räum
für weitere Einwirkungen sucht. Dürren
wird ich Ihnen nicht freudig, aber freundlich
mein Prosit zu. Wer weiß ob dies
aus gleichen Anlass noch einmal gescheit

Liebeshof

Wenn Bieder findet Ihnen
glückliche wünschenden Neujahrsgewüns.

S. S. Konkrete nach Verlauf des Besuchs ist die
Dankbriefe für eingelangt. Wir lassen morgen
das erste Glas auf Ihr Wohl.

